



Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
B 1, 3-5 · 68159 Mannheim

Amt für Verkehrsmanagement
Herrn Alexander Thewalt
Gaisbergstraße 7-9
69115 Heidelberg

Ihre Nachricht vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **RS/Ze**
Unser Aktenzeichen:

Datum: 10.06.2016
Bearbeiter: Herr Schmidt
Durchwahl: 0621 10770-601
E-Mail: r.schmidt@urn.de

Sachstand Sozialtarife Heidelberg

Sehr geehrter Herr Thewalt,

am 13. April nahm ich als Vertreter der URN GmbH an der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses der Stadt Heidelberg zum Thema „Sachstand Sozialticket“ teil. Im Ergebnis wurde ich gebeten, einerseits nochmals die Möglichkeit, das Sozialticket auf Basis des Job-Ticket-Modells abzuwickeln, zu prüfen und andererseits in den Gremien der URN GmbH einen Vorschlag zur aktiven Unterstützung des Heidelberger Modells durch die Verkehrsunternehmen zu erarbeiten. Zu den beiden vorgenannten Punkten möchte ich Ihnen folgenden Zwischenstand berichten:

1) Job-Ticket-Modell

Das im VRN angebotene Job-Ticket-Modell beruht auf der Zahlung eines Grundbeitrags **für jeden Bezugsberechtigten**. Entsprechend zahlen Unternehmen, die ihren Beschäftigten das Job-Ticket ermöglichen, für jeden Mitarbeiter (egal ob befristet oder unbefristet, Chef oder Azubi) den jeweiligen Grundbeitrag. Die Mitarbeiterzahl wird jährlich aktualisiert. Die bisherige Diskussion hat gezeigt, dass sich die Gesamtzahl der Bezugsberechtigten für ein Sozialticket in Heidelberg nicht ohne weiteres feststellen lässt. Wir gehen davon aus, dass sich die Zahl zwischen 4.500 und 7.000 Personen bewegt. Aus dieser Zahl ergäbe sich im Job-Ticket-Modell ein jährlicher Grundbeitrag von 12 Monate x 9,50 € x 4.500 (bis 7.000) Personen = 513.000 (bis 798.000) €. Gleichzeitig stünde den Bezugsberechtigten damit jedoch nur eine Nutzungsvariante, nämlich eine verbundweit gültige Jahreskarte mit Mitnahmemöglichkeit zum Preis von monatlich derzeit 39,40 € zur Verfügung. Dieses Modell ist für die Nutzer sehr viel weniger flexibel und attraktiv, so dass mit Sicherheit mit einem Rückgang der Nutzerquote zu rechnen wäre. Schon aus diesem Grund scheidet das Job-Ticket-Modell nach unserer Einschätzung aus.

Unternehmensgesellschaft
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

B 1, 3-5
68159 Mannheim
☎ Schloss: Linien 1, 5, 7

T +49.(0)621.10 770-600
F +49.(0)621.10 770-669
I www.urn.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Christian Volz

Geschäftsführer:
Rüdiger Schmidt

Geänderte Bankverbindung:
Sparkasse Vorderpfalz
BLZ: 545 500 10
Konto: 193 005 972
IBAN: DE85 5455 0010 0193 0059 72
BIC/SWIFT: LUHSDE6AXXX

Registergericht Mannheim HRB 6898

Steuer-Nr.: 38107/00302

Hinzu kommt, dass die steuerlichen Rahmenbedingungen uns dazu zwingen, das Grundbeitrag und Ticketpreis des Job-Tickets in den kommenden Jahren überproportional anzuheben, während z. B. das Rhein-Neckar-Ticket aus dem gleichen Grund leicht unterdurchschnittlich fortgeschrieben werden wird.

2) Aktive Unterstützung von Sozialtarifen im VRN durch die Verkehrsunternehmen

In der Versammlung der Verbundunternehmen am 20. Juni 2016 wird ein Beschlussvorschlag zur aktiven Unterstützung von Sozialtarifen im VRN zur Abstimmung gebracht. Dieser sieht vor, dass grundsätzlich jeder Aufgabenträger im VRN, der reguläre Monats- und/oder Jahreskarten an nicht schulpflichtige Personen vergünstigt weitergibt, einen Rabatt von 10% auf den von ihm bisher voll auszugleichenden Ausgleichsbetrag erhält. Im Falle der Stadt Heidelberg etwa würde dies bedeuten, dass bei einem Ausgleichsbetrag von derzeit rund 600.000 € ein Rabatt von 60.000 € gewährt würde, die Stadt also nur noch 540.000 € als Ausgleich zu entrichten hätte. Über den Ausgang der Beschlussfassung werden wir Sie informieren und auf Wunsch auch gerne in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.07.2016 berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Unternehmensgesellschaft
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

Rüdiger Schmidt